

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 78, V. 4 (Mel. Chr. Gregor, 1784).

Mel.: Herr und Ältester deiner —

Ich bin dein! sprich du darauf ein Amen!  
Treuster Jesu, du bist mein!  
Drücke deinen süßen Jesusnamen  
Brennend in mein Herz hinein!  
Mit dir alles tun und alles lassen,  
In dir leben und in dir erblassen,  
Das sei bis zur letzten Stund  
Unser Wandel, unser Bund.

Alt. Knapp, † 1864.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **Felix Draeske** (1835—1913):

Psaln 23 für dreistimmigen Knabenchor. (Wert 59.)

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln; er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele, er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde, du salbest mein Haupt mit Oele und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar!

6. **Reinhold Michel** (Hirschfelde):

„Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde“, Motette für Chor und Solostimmen zum Gedächtnis unserer gefallenen Helden.

Ein guter Hirt läßt sein Leben für die Schafe. Ein Mietling aber fliehet vor dem Wolf. Ich bin ein guter Hirt; ich lasse mein Leben für meine Schafe. — Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Drei Alumnen.

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

---

Morgen 1/210 Uhr: „Ich glaub' an Gott“, ein geistlich Kriegslied  
(wie in der Sonnabendvesper).